

Societas entomologica.

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Journal de la Société entomologique internationale.

Journal of the International Entomological Society.

„Vereinigt mit Entomologischer Rundschau und Insektenbörse.“

Gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und hervorragender Fachleute.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich V. Pour toutes les autres communications, paiements etc. s'adresser à Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an den Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zurich V. All other communications, payments etc. to be sent to Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

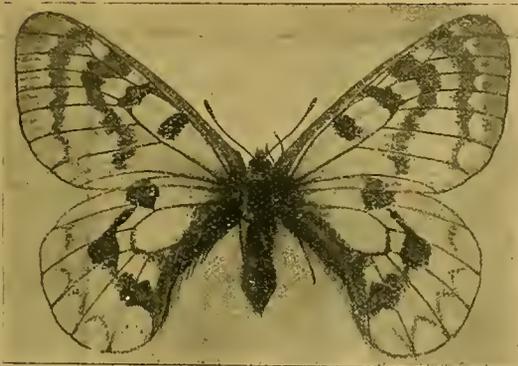
Die *Societas entomologica* erscheint gemeinsam mit der Entomologischen Rundschau und der Insektenbörse. Abonnementspreis der 3 vereinigten Zeitschriften Mk. 1.50 vierteljährlich bei postfreier Zusendung innerhalb Deutschland und Oesterreich, fürs Ausland Portozuschlag — 50 Pfennig vierteljährlich. Erfüllungsort beiderseits Stuttgart.

57. 89 Parnassius

Parnassius clarius Eversm. ♂ ab. eminentissimus Haude.

Von Georg Haude.

Mit 2 Textfiguren.



Parnassius clarius Eversm. ♂ ab. *eminentissimus* Haude.
Oberansicht.

(Kollektion Georg Haude, Elberfeld).

Das Tier hat ursprünglich ein ♀ werden wollen, denn es ist alles weiblich an ihm außer dem Abdomen und der stärkeren Beschuppung der Flügel.

Es steckt schon längere Zeit ohne Heimatsnachweis unter dem Namen „*clarius*“, dem ich bei Erwerb „*dentata*“ hinzufügte, in meiner Sammlung. Viele Anklänge an v. *dentata* Aust., besonders an dessen ♀ lassen vermuten, daß seine Wiege in den Bergen von Saisan gestanden hat, woher die in Austa's „Les Parnassiens“ beschriebenen und abgebildeten v. *dentata* ♂ und ♀ stammen.

Ein Vergleich mit diesen, allerdings nicht ganz einwandfreien, Abbildungen zeigt aber auch augenfällig die Unterschiede mit dieser Form.

In der Größe entspricht es dem dort dargestellten ♂. Vorderflügelänge ist 37 mm, die

Spitze ist mehr abgerundet. Grundfarbe gelblich weiß, Glasband der Vorderflügel breit, die Submarginalbinde beginnt am Vorderrande ebensobreit und erreicht, nach dem Hinterrande zu gleichmäßig abnehmend, die Spulersche Ader IV 2. Zwischen



Parnassius clarius Eversm. ♂ ab. *eminentissimus* Haude
Untersansicht.

beiden liegt eine Kette reizender Mündchen in allen Phasen.

Die beiden zusammengelaufenen Kostalflecke laufen in einer breiten Binde S-förmig mit dem Hinterrandsfleck zusammen. Submarginal- und Kostalbinden sind hyalin, erstere schwach, letztere, besonders nach dem Hinterrandsfleck hin, stärker schwärzlich bestäubt.

Endzellfleck ist länglich, er fließt in das vorgelagerte Feld zwischen den Spulerschen Adern II 3 und II 2+1 über, dieses wurzelwärts keilförmig ausfüllend. Mittelzellfleck ist rechteckig, er erreicht die Subdorsalrippe nicht. Beide Flecke sind tief schwarz.

Wurzelfeld und Vorderrand sind schwärzlich bestäubt, ersterer nur leicht an der Wurzel.

Erster und dritter Kostalfleck sind

blaßrötlich bestäubt, beim linken Vorderflügel auch der zweite Kostalfleck spärlich; einige rötliche Schuppen sind sogar auf beiden Vorderflügeln bis auf den vierten Fleck, nach Spuler zwischen Ader III 2 und III 3 vorgedrungen.

Die Hinterflügel haben ein Bogenmotiv wie v. „dentata“ mit dem Unterschiede, daß die Arkaden bei den Austautschen Abbildungen rund, bei „eminentissimus“ und den mir in natura bekannten „dentata“ dagegen spitz sind. Die Rundbogen in Austauts Werke dürften auf ungenaue Abbildung zurückzuführen sein. Austauts „dentata“ ♂ und ♀ hat 6, „eminentissimus“ 5 Bogen, da bei letzterem der erste Bogen fehlt.

Ozellen sind vergrößert, polygonal und durch einen sehr kräftigen, oben zugespitzten Kardinalstrich mit einander verbunden. Bei der von Austaut abgebildeten *dentata* hat nur das ♀ und dieses auch nur einen feinen schwärzlichen Kardinalstrich. In natura habe ich diesen auch beim ♀ nicht gefunden. Der Kardinalstrich von „eminentissimus“ hat auf dem linken Flügel in der Mitte eine schwache rötliche Bestäubung und korrespondiert daher mit der von Bryk beschriebenen neuen *charltonius* v. *princeps* form „ab. *rubrocatenatus*“.

Wurzel- und Hinterrandsfeld sind kräftig schwarz bestäubt, die Bestäubung geht etwas um den Diskus herum und füllt an der Wurzel zum Teil die Diskoidalzelle aus.

Der erste schwarze Analfleck ist pfeilspitzenartig nach vorn gerichtet und mit einem ebensolchen großen, roten Kern versehen, welcher fast dem Werte einer Ozelle gleichkommt. Der sich daran anlehrende schwarze Analfleck ist durch einen schwarzen hakenförmigen Wisch mit der Mittelozelle verbunden, er weist sporadisch auf beiden Flügeln einige rote Schuppen auf. So entsteht auch auf den Hinterflügeln eine fortlaufende Binde vom Vorderrand zum Hinterrand.

Das Rot ist überall leuchtend orange.

Die Unterseite entspricht im allgemeinen der Oberseite, ist jedoch mehr glasig; das Rot ist leuchtend wie auf der Oberseite.

Die Kardinalstriche erscheinen unterseitig mehr spindelförmig, da sich hier auf beiden Flügeln das Rot in der Mitte breiter ansetzt und nach beiden Enden verläuft.

Die Rippen heben sich deutlicher ab als auf der Oberseite. Die geometrisch-eckigen Formen der Dekorationsmotive verleihen dem Tiere einen energisch gewollten, zielbewußten Charakter. Die Zeichnung sieht aus, als ob sie ein Künstler mit dickem Stift und fester Hand hingeworfen hätte.

Der Verbindungsstrich der Ozellen fordert auf, das Tier „cardinal“ zu nennen, die Rotkernung des Strichs (äußerst selten!) „rubrocatenatus“, das Bogenmotiv „dentata“. Hierzu kommen die rotgekernten Kostalflecke „pseudonominon“ und der originelle Analfleck, die Verbindung von Analflecken und Mittelozelle, vor allem der weib-

liche Charakter des ♂, ein Pendant zu *P. Mnemosyne* ab. *perversus* Bryk, was mich bestimmt, dem Tiere einen besonderen Namen zu geben.

Möglicherweise vertritt das Tier auch eine Abart einer neuen, unbekanntem Lokalrasse.

57. 98 Eumenidae (6)

Neue äthiopische Eumeniden.

Von Dr. A. v. Schulthess-Rechberg, Zürich.

Mit 4 Abbildungen.

(Schluß.)

V. *Odynerus* Latr.

7. *O. (Lionotus) 14-maculatus* nov. spec.

Quoad structuram ad stirpem *O. Dantiei* pertinens.

Niger; fuscii sunt: clypeus, mandibulae, antennae subtus, orbita antea usque in fundum sinus, orbita posterior, pronoti margo anticus, tegulae, femorum anticorum latus internum, Clypeus basi medio macula nigra cordiformi et juxta eam maculis albis ornatus. Albi sunt: Macula magna in latere segmenti mediani, fascia angusta anteapicalis, latere valde aucta segmenti 1., fascia lateribus valde aucta, medio late interrupta tergiti 2., maculae laterales (quasi rudimenta fasciarum) tergitorum 3.—5. vel. 6. Alae parum infumatae. Clypeus aequè latus ac altus, apice leviter emarginatus. Postscutellum leviter et regulariter serratum. Segmentum medianum sat acute marginatum, margine non prominulo, dente acuto earente 1 ♂ 13 ♀.

Long. corp. (usque ad marg. post. segm. 2. abd.) 10—11 mm.

Vorkommen: Ostafrika, Bukoba, N. Doro am Kenia; Westafrika, Old Calabar, Kamerun, Spanisch Guinea (Mus. Berlin, c. m.).

8. *O. (Lionotus) benitensis* nov. spec.

Quoad structuram ad stirpem *O. Dantiei* pertinens.

Caput et thorax pilis brevibus griseis, abdomen pilis aureis instructa.

Caput et thorax nigri, abdomen et pedes rufi, alae valde infumatae. Clypeus ♀ aequè latus ac altus, apice truncatus. Scutellum planum, non sulcatum, postscutellum supra segmentum medianum prominens, margo acute irregulariter serratus, medio emarginatus, hinc fere bituberculatus. Segmentum medianum lateribus rotundatum nec marginem acutum nec spinam lateralem formans. Abdomen valde dispersè et tenuiter punctatum. Postpetiolus margine postico plus quam bis latior quam medio longior.

Clypeus ♂ quam altior fere duplo latior, albus, apice late truncatus. Antennarum unicus cylindricus, subtilissimus, leviter incurvatus, apice basin articuli 11. attingens.

Long. corp. (usque ad marg. post. segm. abd. 2. abd.) 8—10 mm.

Vorkommen: Westafrika, Spanisch Guinea, Benitogebiet, Uelleburg (Tessmann leg. VIII 1906, II 1907 1 ♂ 2 ♀) (Mus. Berlin, Type).

O. benitensis steht dem *Od. aestuans* Sauss. und *Guerinii* Sauss., sehr nahe, unterscheidet sich aber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Haude Georg

Artikel/Article: [Parnassius clarius Eversm. m. ab. eminentissimus Haude. 5-6](#)